



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Dezember 2022

Advent - ein Weg

Dass wir im Advent auf dem Weg nach Bethlehem sind, versteht sich von selbst. Denn dort in Bethlehem ist vor über 2.000 Jahren Jesus Christus geboren – und das feiern wir am Ende der Adventszeit an Weihnachten. Doch mit einem Zitat des Priesters und Dichters Angelus Silesius (eigentlich Johannes Scheffler, Lebensdaten: 1624–1677) möchte ich den Blick auf den Advent ein wenig verschieben. Er schrieb: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ Will salopp heißen: Weihnachten zu feiern als Erinnerungsfest an die Geburt Jesu, ist nicht mal die halbe Miete. Weihnachten geht es weniger um die Geburt Jesu in Bethlehem als um die Geburt Jesu in mir. Was kann das bedeuten?

Dass mir Gott in meinem Leben so wichtig ist, wie es mir ein eigenes Kind ist oder wäre. Dass ich mir Zeit nehme. Dass ich mich um Gott kümmerge, heißt: seine Worte sind mir wichtig und ich versuche, danach zu leben. Ich liebe ihn – und ich lasse mich von ihm lieben. Das heißt, ich vertraue ihm und ich vertraue mich ihm an.

Wenn Christus in mir zur Welt kommen soll, ist der Advent auch ein Weg zu mir selbst. Wie geht es mir? Liebe ich mich selbst? Nehme ich Rücksicht auf mich? Gebe ich den Dingen Zeit in meinem Leben, die mir wichtig sind und mich freuen? Diese Fragen, dieser Weg zu mir selbst, ist zugleich ein Weg zu Gott. Bei ihm kann ich Erfüllung finden, denn er möchte, dass ich das Leben habe und dass ich es in Fülle habe, wie es uns Jesus im Johannesevangelium verspricht. Ich wünsche Ihnen segensreiche Adventswege zu sich selbst, zu Ihren Nächsten und zu Gott.

M. Tillmann

Kolumne



100 Jahre Jutzen und Singen im Innereriz

Im Jahr 1922 fanden sich eine Handvoll gesangsfreudige Männer aus dem Innereriz zusammen, um nach den strengen Zeiten des 1. Weltkrieges, das Schöne im Leben zu feiern. Seither wird am Fusse von Hohgant und Sieben Hengste gesungen und «gjutzet».

Heuer kann der Männerchor Innereriz sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass möchten wir (Ich bin selbst seit mehr als 25 Jahren Aktivmitglied) in einem würdigen Rahmen - ein rauschendes Fest mit unseren Freunden, vielen Gästen und Volksmusikfans - im OSZ Unterlangenegg feiern.

Doch der Männerchor ist weit mehr als

ein «alter» Gesangsverein. Er ist gelebte Tradition und Kulturgut - verankert im Tal der Zulg und bis weit über das Eriz hinaus. Auch aus gesellschaftlicher Betrachtungsweise erfüllt der Verein eine wichtige Funktion: Er fördert Zusammenhalt und Lebensfreude in einer ausgesprochenen Randregion.

Schon der Name «Männerchor» birgt in sich eine Besonderheit, denn schon lange hat sich der Verein dem Jodelgesang und dem Naturjutz verschrieben. Ein jodelnder Männerchor, welcher mit Hingabe und Herzblut dem Liedgut von Adolf Stähli über Franz Stadelmann bis hin zu Fredy Wallimann frönt -Welch ein Sonderfall!

In früherer Zeit, bis zur Schliessung der Wirtschaft «Linde», wurde jeweils im November zum «Konzert und Theater» eingeladen. Eine feste Grösse im Jahreskalender des Vereins, aber auch des ganzen Eriz. Unzählige Stunden wurden zum Einstudieren der verschiedenen Rollen aufgewendet. Etliche Aussenstehende stellten sich für die Aufführungen und zum «Theatern» zur Verfügung. Welch eine Freude und Genugtuung nach einer gelungenen Vorstellung! Manchmal flossen die Tränen des Lachens und der Weisswein im Schminkraum fast gleichermassen...! Akteure und Gäste kamen voll auf ihre Kosten und mancher gesellige und (feucht)-fröhliche Abend endete erst mit dem «heiseren Krähen» des letzten Jutz' zur frühen Morgenstunde! Doch auch von härteren Zeiten blieben wir nicht verschont. Mit der erwähnten Schliessung der «Linde» konnte die schöne Tradition der Konzertaufführungen nicht mehr gepflegt werden. Austritte von langjährigen Mitgliedern sowie das Fehlen eines Übungsraums, führten den Verein an die Grenze des Aufhörens. Manch einer studierte daran herum, den charakteristischen «Hupper» an den Nagel zu hängen... Und doch ist er geblieben, unser Männerchor! Offenbar gab und gibt es etwas, das den Verein bis heute zusammengehalten hat.

Das Weitermachen hat sich gelohnt: Ohne den Gründervätern einen Abbruch zu tun, darf der Männerchor auf sein gegenwärtiges und engagiertes Vereinsleben stolz sein. Nebst dem Singen zählen Werte wie Kameradschaft, Geselligkeit, Anteilnahme und Freundschaft ebenso wie das spontane Jutzen und lockere Beisammensein auf der jährlichen, traditionellen Vereinsreise. Besonders stolz macht uns, dass wir junge Sängerefreunde in unsere Reihen aufnehmen konnten – scheinbar haben wir nicht alles falsch gemacht ...

In diesem Sinne wünsche ich dem Chor und uns Sängern ein schönes, gemütliches und erfolgreiches Jubiläumsfest – und: «Chömet doch oh, aui si härzlech iiqlade»!

Heinz Jaun, Scheidzuun, Innereriz

Gottesdienste

- Sa **3.12.** 20:00 **Abend-Andacht zum 2. Advent** mit Pfr. Thomas Burri
- So **4.12.** 9:30 **Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Thomas Burri
- Sa **10.12.** 20:00 **Abend-Andacht zum 3. Advent** mit Pfr. Thomas Burri
- So **11.12.** 9:30 **Gottesdienst zum 3. Advent** mit Pfr. Erich Wittwer
- Sa **17.12.** 20:00 **Abend-Andacht zum 4. Advent** mit Pfr. Thomas Burri
- So **18.12.** 9:30 **Gottesdienst zum 4. Advent** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri
- Sa **24.12.** 22:30 **Christnacht-Gottesdienst** mit weihnächtlicher Musik von **Jeanne Vuille** (Panflöte) und **Martin Hertig** (Orgel) und besinnlichen Gedanken von Pfr. Thomas Burri. Anschliessend geniessen wir wiederum den traditionellen Glühwein draussen im Kirchhof.
- So **25.12.** 9:30 **Weihnachts-Gottesdienst** und Abendmahl mit der **Trachtengruppe Schwarzenegg** und Pfr. Th. Burri
- Sa **31.12.** 20:15 **Silvester-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Th. Burri
- So **1.1.** **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg
- So **8.1.** 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung der neuen Mitarbeiterinnen

Adventszeit in der Kirche

Krippe, Licht & Musik

täglich von 17:00 - 20:00 Uhr

Die Krippe ist beleuchtet mit Lampen und Kerzen, im Hintergrund rieselt leise Weihnachtsmusik. Die Figuren der Heiligen Familie auf dem Gang nach Bethlehem laden in der Adventszeit ein zum Verweilen, sich Besinnen, Beten und zur Ruhe kommen.

Adventsbesinnung

Samstag, 3. & 10. & 17. Dez. um 20:00 Uhr

Wie schon im letzten Jahr feiern wir am Abend zum Advent einen Besinnungs-Gottesdienst und singen gemeinsam alte & neue Weihnachtslieder. Eine schöne Gelegenheit, sich mit singen auf die bevorstehende Weihnachtszeit vorzubereiten ...

Dazwischen laden Gedichte und Geschichten zum Nachdenken, Sich-Besinnen, Beten und Meditieren ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche, kleine und grosse Advents-Singer!



KUW - Termine

2. Klasse

Mi	11. Jan.	20:00	Elternabend	im Kirchgemeindehaus
So	22. Jan.	10:30	KUW-Gottesdienst & Teilete	Kirche
Mi	25. Jan.	13:30 - 16:00	1. Block	KG-Haus
Mi	1. Feb.	13:30 - 16:00	2. Block	KG-Haus
Mi	8. Feb.	13:30 - 16:00	3. Block	KG-Haus

9. Klasse

Do	8. Dez.	15:00 - 16:30	Do 15. Dez.	15:00 - 16:30
----	----------------	---------------	--------------------	---------------

weitere Anlässe

Chrabbelgruppe

KG-Haus **Mi. 7. Dez. 9:00**
Treffpunkt für Väter und Mütter, Babys und Kleinkinder. *Infos & Anmeldung:*
Karin Wanzenried: 079 675 40 64

Jugend-Treff

JT

JT im OSZ Unterl. **Fr. 9. Dez. 19:00**
Fr. 23. Dez. 19:00

für Jugendliche ab der 7. Klasse.

Fiire mit de Chliine & Grosse

Kirche **Sa. 10. Dez. 14:00-15:45**
Eine Weihnachtsfeier für Gross & Klein
(Infos siehe nächste Seite)

Senioren Singen

KG-Haus **Mo. 12. Dez. 13:30**
Wir singen alte Weihnachtslieder und geniessen unsere selbstgebackenen Guetzli ...

Spielnachmittag

KG-Haus **Mo. 19. Dez. 13:30**
Herzlich willkommen zum fröhlichen Spielen für Junge und Junggebliebene!

Kids-Yoga

KG-Haus **Mi. 16. Nov. 16:30**
Bringt wie immer eure Matte und eine Flauschdecke und euer Lachen mit ☺.

FV Unterlangenegg

OSZ **Fr. 25. Nov. ab 16:30**
Kleiderbörse & Flohmarkt

Weihnachtspäckli 2022



76 Päckli sind in diesem Jahr in unserer Kirchgemeinde eingepackt und abgegeben worden. Im Namen der Hilfsorganisationen: Vielen Dank und ein herzliches **Vergelt's Gott** all jenen, die mitgemacht haben!

Weitere Infos: www.weihnachtspaeckli.ch

Weihnachts-Feier



Fiire mit de Chliine u de Grosse

Liebe Kinder, Liebe Eltern und Angehörige

Dieses Jahr gibt es zur Adventszeit ein Fiire mit de Chliine & de Grosse bei uns in der Kirche. Ihr seid herzlich zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

Wir hören eine Geschichte, singen und feiern die bevorstehende Weihnachtszeit mit knusprigen, süssen Leckereien.

Beginn Feier: **Samstag, 10. Dez. 2022 um 14 - 14:45 Uhr**

Im Anschluss servieren wir Winterzauberpunsch und leckere selbst-gemachte Donuts draussen vor der Kirche

Wo: Kirche Schwarzenegg

Ende: 15:45

Wir freuen uns sehr über zahlreiche grosse und kleine Besucher

Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aber Willkommen, da wir ein kleines Geschenkli für jedes Kind vorbereiten.

Marianna Gonzalez

Amtshandlung

Taufen

- 23.10. **Scott Zysset**
Weier, Schwarzenegg
23.10. **Silvan Reusser**
Oberer Beiel, Eriz

Trauung

- 1.10. **Nadia & Beat Blatter-von Gunten** Bälliz, Schwarzenegg

Beerdigungen

- 5.10. **Walter Augsburg** (1936)
Heim Turmhuus, Uetendorf
31.10. **Arnold Straumann** (1925)
Heim Kühlewil, Englisberg

Kollekten Oktober

Pflegeheim Kühlewil	178.-
Christian Solidarity Int. CSI	126.-
Missionshilfswerke	580.-
Schweiz. Berghilfe	270.-
Wohnheim Höchmatt	89.-
Schule & Heim Ramallah	40.-
Kinder von Grossrat Abplanalp	230.-

*Im Namen der Hilfswerke
ein ganz herzliches
Dankeschön!*

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

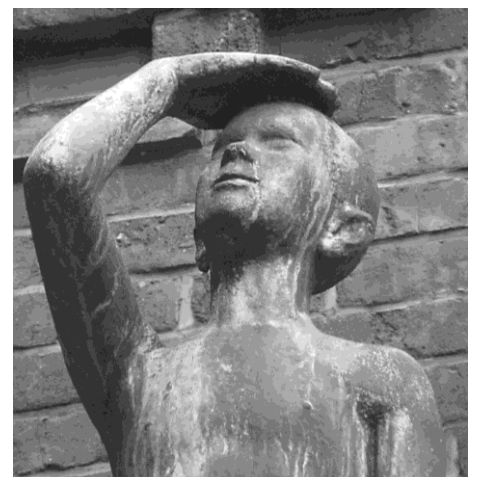
An Sonne, Mond und Sternen werden Zeichen erscheinen. Und auf der Erde werden die Völker in Aufruhr und Entsetzen sein, den wilden Wellen der Meere hilflos ausgeliefert. Viele Menschen werden den Mut verlieren, wenn sie diese Schrecken über die Erde hereinbrechen sehen, denn selbst die Kräfte des Himmels werden aus dem Gleichgewicht geraten. Und dann werden alle den Menschensohn mit Macht und großer Herrlichkeit in den Wolken des Himmels kommen sehen. **Wenn all das anfängt, dann richtet euch auf und hebt den Blick, denn eure Erlösung ist ganz nahe!** Lukas 21,25-28

Im Advent erwarten wir die Erlösung; die Erlösung von uns selber. Wir haben mit allen Kräften versucht, dieses Jahr

2022 zu bestehen. Wir haben bei Corona geweint – entweder wegen uns selber oder weil wir Zeugen wurden, wie Menschen schweres Leid trugen. Wir haben fassungslos gesehen, dass Russland ein Nachbarland überfällt und das mit lachhaften Lügen begründet, die so schlimm sind, dass man es kaum hören mochte. Das Leben fordert unsere Kräfte, auch das Leben in unserer kleinen Welt. Wir haben den Kampf angenommen – und sind nun ermattet. Die Köpfe hängen etwas. Jesus weiß das. Darum ermuntert er uns und weist hin auf die Erlösung. Sie heisst: Gott kommt zur Welt; kommt wieder zur Welt, die ja immer noch die seine ist. Er war nicht weg in diesem Jahr, aber man konnte ihn vergessen oder übersehen. Während wir mit dem Leben rangen, geriet Gott manchmal aus dem Blick. Darum Jesu Ermunterung: Seht auf! Auch wenn die Kräfte klein geworden sind: Es kommt neue Kraft. Sie kommt

aus der Zuwendung Gottes zur Welt und unserem Leben. Wir sind nicht so alleine, wie wir uns fühlen. Der Stern erstrahlt bald über uns. Und es wird uns ergehen wie den Hirten und den Königen. Wir werden von der Nähe Gottes nicht nur wissen, wir werden sie auch fühlen. In jedem Gebet, das wir zu Gott senden, lässt er seine Kraft aufleuchten.

M. Becker



Mit den Augen eines Gotteskindes

Ist ein Glas halb voll oder ist es halb leer? Diese Frage, die Sie sicherlich kennen, ist das berühmteste Beispiel dafür, dass es bei der Beurteilung eines Sachverhaltes auch auf die Perspektive des Betrachters, der Betrachterin ankommt. Wie fällt Ihre Beurteilung am Ende des Monats mit Blick auf das Jahr 2022 aus – halb voll oder halb leer? Ich kenne nicht wenige, die sich – und das nicht nur im Spaß – 2019 zurückwünschen. Und der Stoßseufzer „Schlimmer kann es ja nicht mehr werden“ kommt kaum noch jemandem über die Lippen. War doch 2021 nach dem Katastrophenjahr 2020 genauso wenig besser wie 2022 nach 2021 – da erwarten viele das neue Jahr voller Skepsis und manche auch mit bangen Sorgen. Kurz und gut: Beim Blick auf das zu Ende gehende Jahr fällt die Beurteilung nicht schwer: Halb leer. Ist das so?

„Rabbuni, ich möchte sehen können.“ Das antwortet der blinde Bartimäus auf die Frage Jesu: „Was willst du, dass ich dir tue?“ Obwohl ich im herkömmlichen Sinn nicht blind bin, möchte ich mir die Bitte des Bartimäus an Jesus zu Eigen machen: Sehen können. Ich richte diese Bitte an den größten Lehrmeister des Sehens. Wie kein anderer forderte Jesus seine Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder auf, die Perspektive zu wechseln: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Die Ersten werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten. Die Seligpreisungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Einladung zu einem anderen Blickwinkel. Auf die Welt nicht schauen mit den Augen eines Menschen, sondern mit den Augen eines Gotteskindes.

Ein Kind Gottes schaut anders auf die Welt und die Menschen, weil es aus einer anderen Position schaut: Aus der Geborgenheit bei Gott, aus dem Wissen, geliebt und gerettet zu sein. Die Psychologie hat nachgewiesen, dass die Frage, ob ich ein optimistischer oder ein pessimistischer Mensch bin – ob ich also das halb volle oder das halb leere Glas sehe – mit frühen, heute unbewussten Kindheitserfahrungen von Geborgenheit und Frustration zusammenhängt. Geborgen bei Gott kann ich optimistisch auf 2022 zurück- und auf 2023 vorausblicken. Auch dann, wenn ich als Mensch eher zu Pessimismus neige. Denn die Wissenschaft hat ebenso festgestellt, dass Pessimismus und Optimismus keine starren Zustände, sondern Prozesse sind. Ich kann die Perspektive wechseln. Das wäre doch ein schöner Vorsatz für 2023.

Evang. - Ref. Pfarramt

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150 / 079 754 4851

e-Mail: thomas-burri@bluwin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049 / 079 387 3130

e-Mail: jaunheinz@bluwin.ch

Redaktion: Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch

Zu versuchen, das halb volle Glas zu sehen. Im berechtigten und uns zugesagten Vertrauen, dass jede und jeder von uns von Gott geliebt ist und gehalten wird. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – so lautet die Jahreslosung 2023. Mit diesem Wissen optimistisch auf Gott und die Welt schauen, das wünsche ich Ihnen.

M. Tillmann

Persönlicher Rückblick

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu, mein erstes Jahr als Kirchgemeinderätin.

Viele Feste und Feiern durfte ich organisieren und miterleben, dabei habe ich diverse Erfahrungen sammeln können beziehungsweise Verbesserungsmöglichkeiten für das nächste Jahr erkannt.

Wir durften in diesem Jahr die goldene Konfirmation von gleich drei Jahrgängen feiern, einen wunderschönen Alp-gottesdienst auf der Alp Zugschwand bei Familie Zaugg erleben, das Märit-Kafi am Schwarzeneggmärit wurde gut besucht und geschätzt, und das Erntedankfest empfand ich auch, obwohl beim Essen eher wenig Personen teilnahmen, als einen sehr schönen Anlass.

Ich bin unendlich dankbar für die grossartige Unterstützung, welche ich durch die anderen Kirchgemeinderatsmitglieder erfahren durfte.

Auch einen grossen Dank möchte ich an all die wunderbaren Menschen richten, welche mich in irgendeiner Art vor, während oder nach den Anlässen unterstützt haben.

Ich durfte in diesem Jahr viele Menschen in unserer Kirchgemeinde kennenlernen welche ohne zu zögern gebacken, Dinge gespendet, serviert, vorbereitet und dekoriert, aufgeräumt, abgewaschen haben oder mir mit Ihrer Erfahrung zur Seite gestanden sind. Genau das ist für mich Gemeinschaft und einfach nur wunderschön.

Auch das ich so viele mir bis dahin noch Fremde Menschen kennenlernen durfte ist für mich eine wunderbare Bereicherung.

Jetzt freue ich mich schon sehr auf das nächste Jahr in welchem uns altbekannte, aber auch neu dazugekommene Anlässe und sicher auch viele schöne Begegnungen erwarten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr.

Barbara Gerber, KG-Rat